

Die Computergruppe - von John- aus einen Internetforum - 03/2001 - Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - September 2021

Vor einige Jahre, als ich meinen Computer wegen des Geldes selber nachgerüstet hatte, wollte ich auch noch mehr von der Technik verstehen. Also beschloß ich, dass ich mich für einen Anfänger-Computerkurs einschreibe. In meinem Computergeschäft gab es einen Zettel, wo sich ein Computerclub Namens "Galaxis" anbot, für wenig Geld alles zu zeigen, was ein User wie ich wissen sollte. So dass ich sie anrief und mir gesagt wurde, das sich jeden Donnerstag die Anfänger treffen. - Den folgenden Donnerstagabend klopfte ich an ihre Tür und wurde von John begrüßt. Er trug ein T-Shirt mit einem Alien darauf. Wie ich es mir genauer ansah, erkannte ich, dass es ein Star Trek T-Shirt ist. Ich hatte schon gehört, dass es viel PC Freak gibt, die auch Star Trek lieben. - Er führte mich den Flur lang zu einem Zimmer, wo sechs Männern und eine Frau saßen. Das war also die Anfänger Klasse. Ich wurde allen vorgestellt und bekam den User Namen Michael. Jeder hier hatte ein Nickname, einige hatte sich selber einen ausgesucht. Ich bekam der letzten leeren Platz neben einem "Peter" genannten Typ zugewiesen. - Weil es hier nur vier Monitore gab, mußten sich immer ein Paar einen Platz teilen. Wie ich mir die anderen noch ansah, fand ich, das es doch eine gute Entscheidung war, sich hier anzumelden, statt auf einer der großen PC Schulen. Und außerdem, wie sich herausstellte, war John der Tutor, und besonders begierig darauf mir zu helfen. Er war 20, etwa 1,85, mit heller Haut und konstant rote Wangen, es sah so aus, als hätte er seinen Babyspeck nie verloren, aber es paßte zu seinem Babygesicht. Der Führer dieser Gruppe war Peter, er gab das Thema vor und leitete die Besprechungen. Peter, war etwa 28, mit kurz geschorenem Haar, das aussah, als sei er unausgeschlafen aus dem Bett gekommen. Er hat eine stämmige Figur und er wirkte ansonsten wie ein besonders ausgeschlafener Typ. Wenn er mit dir redet, hat man immer den Eindruck, als wenn er alles genau ansieht und es auch versteht. Chris war ein Typ, der wegen Peter hier her gekommen war. Er war 20, mit einem Engelsgleich aussehenden Gesicht, mit einige Pickeln und modisch geschnittener Friseur. Ihn begleitete noch eine mittel alte Frau, die seine Kollegin von der Arbeit ist. Sie war einfach mitgekommen, da er so ein "perfekter junger Mann" ist. - Die anderen hier interessiert mich genauso wenig, wie diese Frau. Der Unterricht verlief auch erst ganz gut, bis einer der Computer abstürzte. Als dies geschah, wurden zwei Typen dazu geholt, die sich Binal und LAN nannten. Binal war wohl erst 16, dunkelhäutig, mit einem weichen Schnurrbart, wodurch er älter wirkte. Er war der PC Experte. Er trug immer eine dicke Halskette und trotz seiner dicken Brille, konnte man sagen, dass er gut aussehend ist. LAN war 17, recht schlank, auch mit Pickeln im Gesicht und sehr kurzen Haaren. Er wirkte recht schüchtern, aber du konntest sehen, dass er wusste, was er tat.

In der vierte Woche stürzte mein Computer vollständig ab, nichts ging mehr. So das Binal und LAN herbeigerufen wurden. Weil nichts half, mußten beide auf ihren Knien unter dem Schreibtisch umher kriechen, um das Problem zu erörtern. Mir blieb nichts anderes als von oben runter zu schauen, da ich nicht helfen konnte. Wie ich so unter den Tisch sah, konnte ich Binals Arschspalte oberhalb seiner Hose sehen. Was ich sah, war eine große, feste und leicht haarige Arschspalte. - John kam dazu und erwischt mich dabei, was ich mir da ansah. Damit es nicht so auffällt, sah nun auch er auf den Arsch von Binal. Die anderen im Zimmer merkten nichts. Sie dachten nur, dass wir uns mit ihnen da unter dem Tisch unterhalten. Doch um meine leichte Regung in der Hose zu verbergen, fragte ich John, wo die Toilette ist. Er zeigte mir die Tür am Ende des Flurs und ging zurück in die Klasse. - Ich war gerade dabei am Becken meine Hände zu waschen, als Chris in den Raum kam. Bisher hatte er nie sehr viel gesprochen, doch nun begann er ein Gespräch. Erst sagte er nur "Hallo" und ging weiter zu den Pissbecken. Wie da stand, fragte er mich, wie mir der Unterricht so gefällt. So das ich mich umdrehte, um ihm zu

Antworten. Zu meiner Überraschung hatte er bereits seinen Pisser aus seinem Reißverschluss raus geholt und begann zu pissen, dabei redete er weiter, als ob gerade nichts Ungewöhnliches passiert. Aber ich hatte jetzt Schwierigkeiten. Ich konnte meine Augen nicht vom Strom seiner Pisse nehmen. Sein Pisser blieb auch schlaff, im Gegensatz zu meinem, so dass ich annahm, dass er nichts von weiteren Taten hält oder ich nur so ein Exhibitionist wäre...

Noch an diesem Abend, als die anderen schon weg waren, zog mich Peter beiseite und fragte mich, ob ich nicht am Samstagnachmittag dazu kommen wolle, da nur die Jungs vom Club sich für einige Bier und Essen treffen. - Erst wußte ich nicht so recht, ob ich das mit machen soll, weil ich annahm, dass man nur über PC reden wird. Aber ich willigte dann doch ein zu kommen. Am Samstag gegen 16 Uhr kam ich beim Haus von LAN an und er führte mich gleich zum Garten. In einem Kreis auf dem Gras saßen schon Peter, John, Binal und Chris, sie alle sagten "Hallo" So nebenbei hörte ich, das Peter LAN fragte, ob er die Haustür und das Seitentor verschlossen hat und LAN ging los es zu überprüfen. - Ich setzte mich und redete mit John, während die anderen eine laute, gutmütige Debatte darüber hatten, wovon ich annahm, das es um Betriebssysteme geht. Sie schienen alle bereits leicht betrunken zu sein, so dass ich, um die Langeweile zu lindern, versuchte ich sie im Biertrinken aufzuholen. - Nach zwanzig Minuten kündigte Peter das an "es ist Zeit, die Clubthemen fallen zu lassen. Chris, LAN, Binal wähet ihr so freundlich das Essen herzuholen." Damit sprangen sie auf und gingen ins Haus. Einige Minuten später kamen alle drei aus dem Haus mit Schüsseln von Salat und einem Tablett von Steaks. - Nicht nur, das ich die Nahrung bemerkte, alle drei waren jetzt auch nackt! Dabei bemerkte ich, dass der Penis von Chris größer ist, als an jenen Abend auf der Toilette. Aber ich kann nicht sagen, dass es ein erigierter ist. Mit ihren Rücken zu uns, arrangierten sie das Essen auf einem Tisch. Derweil zogen sich auch Peter und John aus. Peters Penis war groß und schlaff und schwang zwischen seinen Beinen hin und her. Er bat mich, da es zum Clubstandard gehört, mich auch auszuziehen. - Nun, mit meinen 24 Jahren habe ich noch einen sportlichen Körper, zumal ich Rugby spiele und dort andere Kerle beim Duschen beobachten kann. Auch mein Penis ist beachtlich. Zum Glück war er jetzt noch schlaff, aber ich zögerte mich auszuziehen, weil ich fürchtete, der Einzige zu sein der einen Ständer bekommt... schweren Herzens gestand ich Peter "wenn ich nacktes Fleisch sehe, wird mein Penis hart..." Er grinste verständnisvoll und sagte, dass ich mir Zeit lassen soll, aber ich solle mir doch mal unseren Freund John ansehen. Wie ich es tat, war es offensichtlich, das John einen halbhartem Hammer hat, und er deswegen nicht so verlegen war. Also zog ich mich auch aus und setzte mich ins Gras.

Nach einigen weiteren Schluck Bier, beugte sich Binal zu Chris, flüsterte etwas und deutete dabei auf seinen halb aufgerichteten Schwanz. Beide grinnten sich an und Chris stand leicht schwankend auf. Auf seinen Füßen stehend, stand er nun in der Mitte der Gruppe. Er hielt seinen Pisser in der Hand und begann Binal über sein Gehänge und Brust zu pissen. Chris hatte einen gewaltigen Strom von klarer Bierpisse. Mit seinen Pisser in der Hand schwenkte er ihn nun im Kreis herum, so dass jeder Körper kurz besprüht wurde. Als er zu mir kam, hörte er kurz auf, blinzelte mich an und fuhr fort über meinen Körper zu pissen. Bevor er fertig wurde, leitete er den letzten Strom Pisse auf seine Brust hoch. Wo es über seine Beine zuletzt auf dem Boden tropft. Dann schoß noch mal ein Schub Pisse raus, den er sich direkt in den Mund spritzte. Dann warf er seinen Kopf zurück, gurgelt übertrieben und schluckte es runter. - Nun war es Binal, der aus seinen schweren halbwüchsiger Hahn einen starken Strom über unsere Beine versprühte. Er pißte sich auch selbst über seine Brust. Den Letzten Sturzbach von Pisse wollte er auch in seinen Mund spitzen, was ihm aber nicht glückte. Zum Vergnügen der anderen gingen die zwei letzten Spitzer erst über seine Brille, worauf sie beschlug. Doch es gelang ihm noch mit den letzten Tropfen Pisse seinen Mund zu füllen. Er gurgelte mit der Pisse und es war offensichtlich,

dass es ihm Spaß bereitete. Wie nun auch LAN seinen Strom Pisse auf jeden anderen in der Runde abgab, wurde mir klar, dass jede Person zugeteilt wurde, den besonderen Bereich des Körpers mit seiner Pisse zu trinken. Die Geräusche der pissenden Schwänze führte dazu dass ich einen angeschwollenen Schwanz bekam. Obwohl ich es nicht wollte, aber ich hatte sowieso schon einen harten Pisser, weil das viele Bier nicht nur meine Blase gefüllt hatte. John, der neben sitzt, hat wie ich auch Schwierigkeiten seinen Pisser weich zu halten. Aber nachdem er seine Augen geschlossen hatte, um sich zu konzentrieren, kam ein leichter gelber Strom aus seinem halbsteifen Schwanz raus geschossen. Erst pißte er sich über seinen Bauch, und als der Strom stärker wurde, reichte er auch bis über seine Brust hoch. Auch er trank einiges seiner Pisse und der Rest sammelte sich als kleiner Teich auf seinem Bauch. - Jetzt stand Peter auf und sagte zur Gruppe, dass seine Pissblase nun platzen würde. Er sandte eine Kaskade von Pisse ins Haar von LAN, wo es nicht nur die Haare nass machte, sondern auch über das Gesicht abließ. Wie er jetzt zu mir kam, traf mich der dumpf Aufschlag eines Pissstroms von einem Mann direkt auf meinen Schädel. Es war phantastisch und doch richtig scharf. Nach dem er mich so bepißte hatte, sollte ich auch noch als "Ehrenmitglied" etwas zum Gurgeln bekommen. Hielt mir seinen tropfenden Schwanz vor den Mund und ich nahm ihn auch gleich in den Mund und soff den Rest seiner Pisse ab. - Nun war ich dran mit Pisse, aber mein Schwanz war noch immer zu hart. Peter reichte mir eine kalte Dose Bier. Die sollte ich an meine Latte halten, bis er so weiter runterkommt, dass ich pissen kann. Und es half wirklich! Schnell trank ich noch die Bierdose aus und stellte mich vor John. Zunächst pißte ich auf sein Gesicht, bis ein heißer Sturzbach von Pisse über seine Brust abließ. Dennoch richtete ich den Strahl auf seine Lippen, bis er sie freiwillig öffnete. Er schluckte wirklich eifrig. Man sah wie sein Kehlkopf auf und ab wippte. Auf einmal stand die ganze Gruppe um uns herum. Ich merkte gleich, dass sie alle zum letzten Pissangriff ihre Hähne in der Hand hielten. Ruckzuck bekam jeder noch mal dem Mund mit Pisse gefüllt. Aber niemand schluckte sie runter! Wie alle fertig mit pissen waren, bekam es ein anderer durch einen Zungenkuß weitergereicht...

Als die Gruppe damit fertig wurde, war es auch der Zeitpunkt, das ich keine Bedenken mehr habe mein eigenen Urin zu genießen. Mein Fluss endete und ich schaute mir die fünf Pisse durchnässten Männer an, die auf dem Gras mit harten Pissern lagen, dessen Körpern am späten Nachmittag glänzend in der Sonne liegen. Peters Sintflut erinnerte mich für einen kurzen Moment an die Zeit, als ich fünfzehn war. Damals stand ein jüngerer Typ bei den Urinalen. Wir pißten beide wie üblich, als der andere "hey" flüsterte und dann seine Hand unter seinem eigenen Strom von Pisse hielt. Er pißte sich auf seine Hand, er sammelte etwas von Urin. Und zu meinem Erstaunen, wie er fertig mit Pissen war, führte er seine Hand zu seinen Lippen und schlürfte seine eigene Pisse daraus. Als nichts mehr in der Hand war, verließ er den Raum und ließ mich einfach da stehen. Erst dachte ich, dass es mich angeekelt, aber ich war fasziniert davon. Ich habe mich oft an diesen Vorfall erinnert und das ich es auch mal versuchen möchte, und jetzt hatte ich die Chance dazu. Ich sehe mich an, wie nass gepißt ich jetzt bin, als mich plötzlich ein neuer Strom Pisse traf, der erst auf meine Brust ging. Dann unverschämt in meinen Mund gerichtet wurde. Ich versuchte so viel wie möglich zu schlucken. Während ich gurgelte und schluckte, erhielt ich von der Runde Applaus. "Ausgezeichnete Arbeit Michael. Ohne Zweifel, du gehörst zum Klub dazu. Und da wir uns so gut kennen, bedeutet es auch, wir müssen dich fragen, bist du hungrig?" Wie die Gruppe noch langsam mit ihren eigenen Pissern spielte, sagte ich "Ja, ja ich bin hungrig." - "Sehr gut, dann laßt uns den Platz wechseln." Alle fünf jungen Männer standen auf und gingen zu einem anderen Bereich in der Nähe des Grills und legten sich dort ins Gras. Wie sie gingen, konnte ich ihre steifen Schwänze beobachten, wie sie in der Luft auf und ab wippten. Sie waren alle noch bereit für mehr Aktion... Binal, LAN, Chris und John streichelten weiter ihre Kolben, während Peter einen Arm um meine Schulter legte

und mich zum Tisch führte. Dabei erklärte er mir die letzte Aufnahme Bedingung für ihren Privaten geheimen Computerclub. "Eine faire und gleiche Demokratie ist unser Ziel im Club. - was alle geben, sollen alle erhalten. Mit diesem Zeitnehmer erlauben wir dir fünf Minuten irgendein Arschloch zu lecken. Aber letztlich muß du alle Arschlöcher lecken. Es ist deine Pflicht, deinen Mund auf das Loch zu stellen, das du noch nicht geschmeckt hast, während du zu viel Handbewegungen an einem der anderen Penisse vermeidest, oder an deinem eigenen Schwanz." Ich stimmte der Bedienung zu und wollte versuchen alles mit zu machen. Wir hockten uns alle in einem großen Kreis und begannen mit Eifer uns um die Ärsche zu kümmern, die anzüglich in die warme frühe Abendluft ragten. Einer drückte auf die Stoppuhr und schon ging es los. Ich kümmerte mich um die cremigen schweren Arschwangen von John und massierte sie mit meinen Händen. Allmählich zog ich die Spalte weiter auf, wo es Mengen an dunklen Haaren gab. Ich drückte meine Zunge in die Spalte und leckte das nasse Gras ab, das daran klebte. Es schmeckte nach Pisse und roch nach den moschusartigen, berausenden Duft nur von seinem Arsch. Scheinbar wurde er nicht so gründlich gewaschen, denn desto eifriger ich um sein Loch leckte, desto mehr schmeckte ich alles. Das runzelige Loch, das sich mit Begierde öffnete und wieder zusammengezogen wurde, lockte meine Zunge richtig an. Ich drückte in das kleine Loch in seine Gedärme. Der scharfe Geruch war unverkennbar der von einem jungen Mann, den ich nun schmeckte...

In der Zeit kümmert sich Binal um meinen Arsch. Erst drückte er einen riesigen nassen Kuss auf mein Arschloch, das meinen zuckenden Kolben gefiel. Er begann meinen Arsch mit dem ganzen Hunger eines Teenjungen zu essen, als wäre mein Loch genau der Geschmack den er immer schon haben wollte. Ich blickte kurz zurück, um zu sehen, dass sein Mund mit Spucke und Arschhaar bedeckt ist, wie er noch mal in mein Loch rotzte. Als es sich noch tiefend nasser anfühlte, fühlte ich, wie seine Zunge ins Loch eindrang. Seine Zunge wischte den ganzen Bereich meines Anus aus. Ich mußte meine Hand von meinem Kolben nehmen, damit ich nicht abspritze. - Der Summer klang. Jetzt war Platzwechsel. Ich rückte rüber zu LAN und begann dort meine Arbeit. Ich fühlte, wie Peter sich nun an meiner Rückseite mit seiner Zunge zu schaffen machte. Der Arsch von LAN hat einen sehr süßen Geruch für so einen jungen Arsch, er schmeckte anders als der von Binal. - Wie ich mich mehr um seine Arschrosette kümmerte, nahm ich mit meiner Zunge den Geschmack auf, der von Peter zurück gelassenen Spucke kam. Der Geschmack eines mit Spucke gefüllten Teenagerarsches war nun mein Wunsch, es zu knacken, aber ich fühlte plötzlich, wie Peter buchstäblich auf meinem Arsch saugte. Mein erster Reflex war, ihn geschlossen zu halten, falls er da etwas absaugt, das er nicht wollte. Aber dann merkte ich, das er wußte was er tat, so dass ich mich entspannte und ließ ihn alles ablecken. - Auf dem Klang des Summers, sah ich schnell Peter an und war erleichtert zu sehen, sein sabbernder Mund war nur mit Spucke und einigen Arschhaare bedeckt. Noch nichts anderes war heraus gekommen!

Wie die letzte Runde des Arschleckens kam, ich hatte Peters Arsch vor mir. Ich bemerkte, dass es hier reichlich braunen Sabber gab. Bevor ich meinen Kopf in seinen Arsch senkte, sagte er "du glücklicher..." Die Spucke von fünf Männern bedeckte Peters Arschwangen. Es war schon mehr als ein Fluss aus Spucke, Arschhaare, Gras und Arschaft... Ich begann damit mit meiner Nase die Innenseite seiner Arschbacken abzuwischen. Aus Peters Loch sickerte noch mehr raus, da ich direkt auf die gerunzelte Öffnung kommen konnte. Wie ich meinen Kopf tiefer rein drückte, wußte ich sofort, was für einen Geruch ich da nun absabberte. Es war ein leichter Geschmack nach Scheiße, der einen starken Duft verbreitete. Derweil saugte Chris tiefer auf meinem Loch, das ich es sich fühlte, wie er in meinen Arsch eindrang. Peter begann sich auf mein Gesicht zu krümmen und seinen Arsch zu mahlen, wobei meine Zunge immer tiefer

eindringen konnte in seine Arschrosette. Plötzlich schob sich etwas Festes auf meine ausgestreckte Zunge. Es war offensichtlich ein Stück harte Scheiße. Seine Arschmuskeln fuhren fort die Scheiße auf die Spitze meiner Zunge zu drücken. Die Spitze davon war weich. Ich nehme an, dass dies von den Zungenabreibungen war, die es erhalten hatte. Mit einer Mischung aus Entlastung und Bedauern hörte ich das Summergeräusch und so das ich mein Gesicht von Peters Arsch wegzog.

Wir standen alle auf, Gesichter vor Begierde rot und mit Arschsaft vollgeschmiert, mit stolzen schweren Ständer und einem prallem Sack darunter. - Peter hatte sogar noch Arschhaare zwischen seinen Zähnen. Er sagte "unserem neuen Mitglied Michael hat es wirklich gut getan uns zu lecken, zu schmecken und er hat nicht nur einen süßen Mund... Michael, wenn du bitte auf deine Knie heruntergehen würdest, ich kann dir versichern, dass dies nicht lange dauert " Sie standen alle in einer Reihe vor mir, jeder hielt seinen steinharten Kolben in der Hand und auf das Kommando von Peter sollte jeder ihn in meinen nassen, sabbernden Mund stecken. LAN war der erste. Er stieß nur zweimal mit seiner Hüfte vor, erzwang so seinen Hammer bis in die Rückseite von meiner Kehle. Ich fühlte sofort, wie der warme dicke Rahm von Sperma in meinen Rachen lief. Danach war John dran, der mit einem heiseren Geflüster nur sagte "saug ihn..." Dann stieß er dreimal tief in meinen Mund, ging zurück bis der Schwanzkopf auf meiner Zunge ruhte, was damit endete das einer Schauer von Sperma in meinen Mund floß. - Binal war so bereit zum blasen, das er zu spritzen begann, noch bevor sein Hammer in meinem Mund war. Gewaltige Spritzer von Sperma landete auf mein Gesicht und wo es gleich zum Kinn hinunterlief. - Chris hielt meinen Kopf und pumpte zweimal seine Latte tief in meinen Mund und wieder kam schnell die Soße in meinen Mund. Es war so viel, das sie Soße seitlich aus den Mundwinkeln raus sickerte. Das salzige feuchte Sperma war so dick und in meinem Mund so reichlich, das, wie nun Peter an der Reihe war, seine harte Rute erstmal um meinen Mund herum streifte, um seinen mit dem weißem Männersaft einzusabbern. Dann erst schob er seine Rute in meinen Mund und ich bekam nach wenigen Augenblicken die letzte Ladung Sperma in den Mund. Wie er ihn wieder raus zog, hingen noch Fäden des weißen Schleims dran, die er mit Stolz über seinen Schwanz verteilte. - Der letzte Teil der Aufnahme in die Gruppe, erforderte dass ich mich auf dem Boden legen mußte. Peters hockte sich über mich und sein nasser warmer Mund blies meinen Schwanz. Dabei streichelte und saugte er mich, bis ich kurz vorm Abschluß war. Ich wußte, dass mir dieser schöne Mund so sehr gefiel, dass ich nicht imstande war es noch mal einzuhalten. Ich schoß mein Sperma tief in seinen Rachen... Danach lagen wir alle erschöpft auf dem Gras in der warmen Nachtbrise... Ich fand dies ist der perfekte Computer-Club...